

Volksmacht

Einzelgebühren: Die neuangek. Konparatelle 25 ...

Die Volksmacht erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage ...

Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen ... Publikations-Organ der Freien Gewerkschaften

Nr. 112 Sonnabend, den 17. Mai 1919 10. Jahrgang

Clemenceau verhöhnt die Arbeiterschaft.

Eine Note über das internationale Arbeiterrecht war der Entente von der deutschen Delegation überreicht worden.

Berlin, 15. Mai. Herr Clemenceau hat gestern der deutschen Delegation in Versailles eine Antwortnote der Entente auf die deutsche Note über das internationale Arbeiterrecht überreichen lassen.

Diese Antwort des Herrn Clemenceau überrascht und nicht. Er, der mit demokratischen Phrasen um sich wirft, ist in Wirklichkeit genau so reaktionär, wie es die im November 1918 zurückgelassenen Reichsbehörden waren.

Doch diese Unverschämtheit gegen die deutsche Arbeiterschaft ist auch zugleich eine solche gegen das Weltproletariat. Treffend sagt der "Vorwärts": Deutschland hat von den Machthabern des Entente-kapitalismus ein offenes Pöbelschloß zu den Büchsen der Arbeiter verlangt.

Im "Volks-An" heißt es zur Antwort Clemenceaus: Der Vorschlag, die Gewerkschaftsvertretungen nach Versailles zu entsenden, wird abgelehnt mit dem Vorworte darauf, daß in Washington im Oktober ein Kongreß stattfinden soll.

Die "Volkszeitung" schreibt: Die leitendsten Behörden des deutschen Entwurfs in der Abrechnung zeigt, daß die Pariser Friedenskonferenz sich über die wahre Bedeutung des sozialen Problems nahezu gleichgültig hinwegsetzen gewillt ist.

Protest der deutschen Gewerkschaften. Berlin, 15. Mai. Die Konferenz der Vertreter der Verbände wurde beschloß lang "Vorwärts", an den Friedensbedingungen der Entente einen Zusatz an die organisierten Arbeiter aller Länder zu erlassen.

Handeln und verhandeln!

Vor dem Reichstagsgebäude demonstrierte gestern eine unerschütterliche Volksmasse gegen den Gewaltfrieden der Entente.

Handeln und verhandeln, das ist das Gebot der Stunde. Entschlossen handeln und bereit sein, zu verhandeln!

samen Bedingungen haben wir die von Scheidemann für notwendig gehaltene Politik verfolgt. Auch in den kritischen Tagen, die kommen dürften, wollen wir dabei bleiben.

Sie drohen.

Die Entente rüht für den Fall, daß Deutschland die Unterzeichnung verweigert. Es werden von Frankreich nach dem besetzten Deutschland fortgesetzt Züge mit Kanonen dirigiert.

Der Hunger soll helfen.

Wie aus Paris gemeldet wird, beriet der Vierzerrat über Wirtschaftsprobleme und Maßnahmen im Falle der Nichtunterzeichnung der Deutschen. Wie auf es dem deutschen Volke gehen soll, wenn es sich durch, sei es dieses Telegramm:

Unter keinen Umständen!

Wie die "Deutsche Allgemeine Zeitung" von zu räumlicher Seite erzählt, hat der Reichsminister Dr. Brüning gestern noch einmal betont, daß die Reichsregierung den Friedensvertrag in der vorliegenden Form unter keinen Umständen unterzeichnen würde.

Sie rechnen auf Gaafe.

Dem "Vorwärts" wird aus Paris telegraphiert: "Vorwärts" hat ihre ganze Hoffnung auf die Unabhängigen, die den Frieden unterzeichnen werden und deren baldiger Sieg ihr über erhellet.

Handeln und verhandeln!

Vor dem Reichstagsgebäude demonstrierte gestern eine unerschütterliche Volksmasse gegen den Gewaltfrieden der Entente.

der Völker. Auch der rechtssozialistische Genosse Compière Morel beantragt in der "France libre" vorsichtig vom Vertrag abzurücken.

Er will doch garnicht.

Am Tage nach der Veröffentlichung der Friedensbedingungen brachte die "Freiheit" die große Ueberschrift: "Wir müssen unterzeichnen." Federmann mußte das so auffassen, daß die Unabhängigen nicht nur die Regierung zum Unterzeichnen auffordern, sondern sich auch selbst bereit erklären, die Konsequenzen ihrer Anschauung zu tragen.

In verschiedenen Beiträgen wird meiner Partei für den Fall einer Regierungsstufen ausgemutet, den Krieg formell zum Abbruch zu bringen. Keine Fraktion lehnt diese Aufgabe ab.

Die unabhängige Sozialdemokratie müßte genau so kurzschlüssig sein, wie etwa die rechtssozialistische Partei, wenn sie jetzt um eines Scheiterns willen die Leitung der Regierungsgeschäfte übernehmen wollte.

Mordprozeß Liebknecht-Luxemburg.

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung beantragte der Vorsitzende, über den Geisteszustand des Angeklagten Munge auch noch Geh. Med.-Rat Dr. Strackmann als Sachverständigen zu hören, da es entgegen dem Gutachten des Sachverständigen Geh. Med.-Rat Dr. Leppmann, nicht ausgeschlossen scheint, daß Munge zur Zeit der Tat nicht zurechnungsfähig gewesen sei.

Der Vorsitzende teilt mit, beim Gericht seien verschiedene Briefe, teils mit, teils ohne Unterschrift eingebracht, die sich mit der politischen Persönlichkeit Liebknechts und Rosa Luxemburgs beschäftigen und daraus Schlüssefolgerungen ziehen, wie weit die Erscheinung der beiden ein Verdienst oder kein Verdienst der Angeklagten gewesen sei.

Die Beweisaufnahme wird fortgesetzt mit der Vernehmung des Jungen Weber. Derselbe war Wachmann im Glnahotel und wurde dem Verleumdungsmord beim Transport Rosa Luxemburgs ausgesetzt. Er hat aus: Nach den Kolonnenangaben Munge hat Frau Luxemburg um. Als Munge zum drittenmal schreien wollte, wurde sie ins Auto geschleift, so daß der Führer drinnen lag und die Weine herantastete. Nachher wurde sie ins Auto geschleift. Der Kopf hat hinterher. Er hat rechts neben Frau Luxemburg um dem hinteren Sitz. Vorher: Wer ist Munge? Heute: Ich habe den der ersten Vernehmung gekannt, es war Poppe. Jetzt glaube ich, daß es Munge war. Vorher: Warum standen Sie dort jetzt? - Es ist mir jetzt einfallen. Vorher: Gaben Sie Brandes Auslassung in der Zeitung gelesen? Heute: Ja. - Vorher: Woher las nach Ihren heutigen Erinnerungen (Poppe) - Heute: Soweit ich mich erinnern kann, war es Poppe. Vorher: Wie war es weiter? - Heute: Auf dem linken Treppengang Oberleutnant Vogel. Er von den Revolvern. Der verstand, ich ließ nicht stehen. - Vorher: Oberleutnant Vogel hat Frau Luxemburg in den Revolver. Nach dem Schuß ging ein Juden durch den Revolver. - Während der Fahrt war ein Revolver auf dem Wagen gelassen, der ist aber per dem Kommando abgenommen. - Vorher: Kannen Sie den Oberleutnant Vogel damals schon? - Heute: Ich habe ihn schon früher gesehen, aber seinen Namen konnte ich nicht bei der Fahrt von Oberleutnant Vogel. - Heute: Vorher: Anrecht, Oberleutnant Vogel! Ich habe den Herr Kurzer dankbar Schürzband und kurze Kniehosen mit mir. - Vorher: Nach meiner Erinnerung war der Herr Kurzer fatter und dünner. - Auf Befragen, ob er den Oberleutnant Vogel heute bestimmter wieder erkannt, antwortete der Kommandant: Ja, wohl, ich konnte ihn wieder. - Vorher: Darf ich Ihnen noch was fragen? - Heute: Das weiß ich mit Bestimmtheit.

müßig werden, aber wir selber, wir werden uns hüten zu unterschreiben und uns damit den Unannehmlichkeiten und Gefahren dieses Schrittes auszusetzen. Dann läßt die Haltung der Unabhängigen schließlich auf genau dasselbe hinaus wie die Politik der übrigen Parteien, nämlich auf Verweigerung der Unterzeichnung. Denn es kommt nicht darauf an, was man auf dem rat, sondern was man selbst zu tun bereit ist. Andernfalls könnten sich auch die jetzigen Mehrheitsparteien genau so wie die Unabhängigen aus der Fassung ziehen, indem sie erklären: "Die Mildeutschen, die am Ausbruch des Krieges mitschuldig sind, müssen unterzeichnen, wir lehnen es ab." Niemand würde sagen können, daß in dieser Stellungnahme eine Bereitwilligkeit zur Unterzeichnung läge.

Weltchaos?

Der dem römischen auswärtigen Amt nahegehende römische Berichterstatter der "Festschau" erklärt - offenbar in der Absicht, seine warnende Stimme in Paris hören zu lassen - daß in Rom die Lage als ganz unübersichtlicher werde. Man hätte die Unterzeichnung des Friedens durch Deutschland für alles andere als sicher; auch die Unterzeichnung Italiens sei zweifelhaft. Die Unterzeichnung Italiens zu einem Frieden, der Deutschland wirtschaftlich ruinieren könne, wäre als ein Fehler zu betrachten.

Die Zahl der Entkündigten wächst. China will nicht unterzeichnen. Italien ist zur Unterzeichnung noch keineswegs entschlossen. Es ist noch nicht ausgeschlossen, daß die Berliner Konferenz ausgerechnet wie das Hornberger Schieschen. Die drei Parteien, von Größenwächtern beherrschten Mächten in Paris werden sich einsehen müssen, daß sie ohnehin nicht den Lauf der Welt vom quincunx Tisch aus zu beeinflussen. Sie brechen die ganze Welt auseinander und bilden sich ein, sie zusammenzuführen.

Vor. (Am Ungelagten Vogel): Wer war die...
Kriegsminister: Der Herr...
Vor. (Am Ungelagten Vogel): Sie sind...
Der Ungelagte Vogel...
Der Ungelagte Vogel...
Der Ungelagte Vogel...

Seine Frau hat als Chauffeur den...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Er hält es für wahrscheinlich, daß die...
Das damals herrschende...
Frau...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

ins Wasser geworfen worden ist. Der...
Seine Frau...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Ungelagte Vogel...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

der ihn am folgenden Tage...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Seine Frau...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

hat als Mitglied des...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

der ihn am folgenden Tage...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Seine Frau...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

hat als Mitglied des...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

der ihn am folgenden Tage...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Seine Frau...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

hat als Mitglied des...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

der ihn am folgenden Tage...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Seine Frau...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

hat als Mitglied des...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

der ihn am folgenden Tage...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Seine Frau...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

hat als Mitglied des...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

der ihn am folgenden Tage...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Seine Frau...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

hat als Mitglied des...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Arbeiter! Parteigenossen! Heraus zum Protest gegen den Gewaltfrieden!

Am Sonntag, den 18. Mai, vormittags 11 Uhr, spricht im Wintergarten, Eingang Schidaugasse, Unterstaatssekretär Genosse Graf, Vorsitzender der Fraktion der preuß. Nationalversammlung, über die Friedensbedingungen. Arbeiter, protestiert gegen Vergewaltigung und für Selbstbestimmungsrecht und Sozialismus. Die sozialdemokratische Parteileitung.

Germinal. Roman von Emile Zola. (Fortsetzung)
Einmal...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Einmal...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Einmal...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Einmal...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...
Der Herr...

Klagevertreter, gelungen, den Dräger zu einer...
Jungen Rats vom Volkstag und Strume...
vom Zentralrat, die ebenfalls als Vertreter am...

Gen. Medizinalrat Dr. Strachmann wird auf...
Antrag des Verteidigers über den Gesundheitszustand...
des Angeklagten Runge abgelehnt. Er kann, gleich...

Kraftfahrer Franzow, der das von Frau...
mann erwähnte Gespräch mit Wolf gehabt hat, wird...
vernommen und gibt an, ein Unbekannter habe ihn...

Zeuge Leutnant Kaufmann aus dem...
Stützpunkt, als das Auto mit Rosa Luxemburg...
dieser Stelle passierte. Auf den Ruf des Zeugen...

Zeuge Leutnant Kaufmann: Als das Auto an...
der Stützpunktstraße hielt, wurde ein dunkler Gegenstand...
herausgetragen, den ich für ein Maschinen-

Der Anklagevertreter hält dem Angeklagten...
Weller vor, daß er bei seiner Vernehmung gesagt...
habe, er wisse nichts von dem Vorgang mit der...

Ein unabhängiges Urteil.

Zum Sturz der kommunistischen Minderheits...
Regierung seien wir in der unabhängigen Volks-...
rechnung für das Vaterland folgende Betrachtungen:

Die Errichtung der Räterepublik in Bayern, die...
auf den drei sozialistischen Parteien fußt, war...
war ein Ereignis und hätte schwere Stürme zu...

Die Wirkungen des ausgeführten Versuches werden...
höchstwahrscheinlich sein. Die Regierung Hoffmann...
würde sich auf bürgerliche Hilfe stützen, wollte sie...

Das wird neue Erschütterungen, neue Kämpfe...
hervorrufen. Denn nur die Überwindung der...
kapitalistischen Einflüsse kann Ruhe bringen.

Politisches.

Die Steigerung der Milchnot. Die von der...
Entente geforderte Ablieferung von 150 000...
Milchkühen würde nach amtlichen Berechnungen...

Zum Oberpräsidenten der Provinz Westfalen...
ist Ministerialdirektor Dr. Bernhard Biermeine...
ernannt worden. Dem bisherigen kommissarischen...

Aus den Ostprovinzen.

Protest-Veranstaltungen in der Niederung. In...
allen namhaften Orten der Niederung werden...

Protestveranstaltungen gegen den Gewaltfrieden...
Krafftinden. Näheres ist aus den Anschlägen in...

Wir ersuchen unsere Parteimitglieder überall...
für harten Besuch der Versammlungen zu sorgen.

Die Arbeiter-Partei des Stadttheaters haben...
sich zu einem Vokalverein zusammenschlossen. Der...

Die Saffnerbahn hat vom 15. Mai ab...
einen erweiterten Sommerfahrplan eingeführt.

Locales.

Das „Parlament des Ostens“. Aus Berlin ist...

Zu der Meldung des Deutschen Volksrates für...

Eine im Antrage des Deutschen Volksrates am...
Mittwoch nach Königsberg abgeordnete Abordnung...

Die Stellung des Magistrats.

Der Magistrat hat Wert darauf, festzustellen, daß...
er an dem Beschluß für das Disparlament nicht...

Wenig Freude.

Die Frage der Diktaturen Deutschlands und der...
Ausdehnung Polens auf Meer geht nicht zu den...

Das wäre eine Lösung der Danziger Frage, der...
die Bevölkerung der Stadt einmütig zustimmen...

Forderungen der Magistratsangestellten.

In der Aula der Oberrealschule fand gestern...
eine Versammlung von Magistratsangestellten der...

Unsere Frauen demonstrieren im Wintergarten!

In der heutigen Morgenansprache der „Danziger...
Zeitung“ befindet sich eine Notiz, die da sagt, daß...

Die Arbeiter-Jugend, Sonntag, vormittag...
10 Uhr, Bestimmung des Artubüros, Zielpunkt:

Der Wintergarten verabschiedete gestern sein...
altes Programm. Heute abend werden sich die...

Dieses Globus-Theater. In heute, Freitag, bringt...

Wasserstandsberichte am 16. Mai 1919.

Table with 4 columns: Location, Yesterday's level, Today's level, Change. Includes locations like Thorn, Jordan, Gult, Graubenz, Kursbrad, Wismar.

Theater und Konzert.

Das alte Wort: Ende gut, alles gut kann im...
Hindblick auf die geistige Aufführung von...

Die Rolle der Fische war Olga Dieckhoff aus...
Düsseldorf auf einem Probeauftritt angeboten...

Von den heimischen Sängern hatte sich Fritz...
Stein mit der großen Aufgabe des Trilans abzu-

Zwischendurch hörte ich noch von Parionisten...
Geinrich Schützmann, der in der völlig ausver-

durch alle Register mit einem Dukt und Klang, daß...
man wie Donnerst. Dabei verließ er sich auf...

Letzte Nachrichten.

Strakenkämpfe in Stettin. Stettin, 16. Mai. (B. Z. B.) Zwischen einer...

Stettin, 16. Mai. (B. Z. B.) Im Laufe des...
gehirn Kadavertions wurden in vielen Geschäften...

Entente-Sozialisten nach Deutschland. London, 15. Mai. Das...
Reuterische Bureau erfaßt, daß die...

Frankreichs Sozialisten prüfen. Versailles, 15. Mai. Nach den sozialistischen...

Kolonialforderungen Italiens. Rom, 15. Mai. (B. Z. B.)...

Genex neuen Frieden. Paris, 14. Mai. (Gazette.) Der heute eröffnete...

Unruhe in Ungarn. Berlin, 16. Mai. Reuter berichtet, daß in...
eine starke Bewegung gegen die...

Die Friedensbedingungen für die Türkei. Rom, 15. Mai. (Z. N.) Aus...

Italien und Griechenland. Amsterdam, 15. Mai. Das Reuterische Bureau...

Polnische Grubenarbeiter für das Saargebiet. Athen, 12. Mai. (Reuter.) Die Griechen...

Polen und Ukraine. Wien, 15. Mai. (Post.) Der „Neue Tag“ will...

Ständesamt vom 15. Mai. Todesfälle: Frau Ida...
Johanna, geb. Müller, 77 J., 3. 11. 1919.

Bekanntmachung. Von Freitag, den 16. d. Mts., an verleiht der...

